



Rede des Bayerischen Staatsministers des  
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Verleihung der Leo-von-Klenze-Medaille 2014

am 7. April 2014 in der Allerheiligen-Hofkirche in München

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Anrede!

Einleitende  
Worte

In diesem Jahr begehen wir den **150. Todestag** von Leo von Klenze und dazu passt auch unsere Festveranstaltung zur Verleihung der **Leo-von-Klenze-Medaille**. Mit ihrer Verleihung erinnert die **Oberste Baubehörde** heute bereits zum sechsten Mal an ihren ersten Leiter und genialen Baumeister.

Leo von Klenze

Leo von Klenze wurde am 29. Februar 1784 in der Nähe von Hildesheim geboren und erlangte als **Hofarchitekt** von **König Ludwig I** Bekanntheit. Viele **repräsentative Bauten** wie unser heutiger **Veranstaltungsort**, die **Alte Pinakothek**, die **Walhalla** und sogar die **Neue Eremitage** in **St. Petersburg** zeugen von seinem Wirken in Europa.

Als König Ludwig I. im **Januar 1830** die **Oberste Baubehörde gründete**, ernannte er Leo von Klenze zu ihrem **ersten Leiter**.

Ganze **dreizehn Jahre lenkte er** die Geschichte des **Hauses** und musste in dieser Funktion ein breites Spektrum an Aufgaben bewältigen: So musste er das **Bauwesen** in Bayern **neu strukturieren** und sich zusätzlich dem **Eisenbahn- und Straßenbau** widmen. Nach seiner **Amtszeit** kehrte er dann wieder zu seinen **Wurzeln** als Architekt und Baumeister zurück und ging noch einmal wichtige Baumaßnahmen, wie die Fertigstellung der **Befreiungshalle**, an. Am 27. Januar 1864 starb er schließlich in München.

Seit Leo von Klenze baut die Oberste Baubehörde für die Menschen in Bayern: **Damals** galt es, das **Land** mit neuen Eisenbahn- und Straßentrassen zu **erschließen**. Heute geht es um **Zukunftsthemen** wie **Mobilität, demografischer Wandel** und **Klimaschutz**.

Lieber Herr Poxleitner, als **sechszwanzigster Leiter** der **Obersten Baubehörde**, erkennen Sie die **Zu-**

**kunftsthemen** frühzeitig und sorgen dafür, dass Ihr Haus im richtigen Moment die **geeigneten Werkzeuge** parat hat, um die **Aufgaben zu bewältigen**.

## Mobilität

Eine große **Herausforderung** stellt dabei insbesondere eine gut ausgebaute **Verkehrsinfrastruktur** und die **Vernetzung** aller Verkehrsträger dar – von Straße, über Schiene und Wasserwege bis hin zu Radwegen. Denn **Mobilität** ist schon fast zu einem **Grundbedürfnis** der meisten Bürgerinnen und Bürger geworden. **Voraussetzung** dafür ist eine **leistungsfähige** und gut ausgebaute **Verkehrsinfrastruktur** über alle Verkehrsträger hinweg.

## Bayern barrierefrei

**Mobilität** muss aber auch **für alle** möglich sein. Deshalb hat die **Staatsregierung** das Programm „**Bayern Barrierefrei 2023**“ aufgelegt. Der **Großteil** seines **Fördervolumens** liegt im Bereich der **Obersten Baubehörde**. Deshalb wird es auch ein eigenes **Modul „Bau und Verkehr“** geben. Damit wollen wir zum einen die **Kommunen**

unterstützen, **Barrierefreiheit** im **öffentlichen Raum** zu schaffen. Zum anderen wollen wir damit den öffentlichen **Personnah-** und **Schieneverkehr** sowie die **Bahnhöfe barrierefrei** ausbauen. Und schließlich ist uns auch noch daran gelegen, **öffentliche Gebäude** im **Eigentum des Freistaats** sowie **Bundes-** und **Staatsstraßen für alle zugänglich** zu gestalten.

Vorbildliches  
Bauen

Meine Damen und Herren, wie zu Zeiten von **Leo von Klenze** stehen auch heute staatliche Bauvorhaben im Blickfeld des **öffentlichen Interesses**. Denn sie zeigen das **Bauen ihrer Zeit** und haben **Vorbildfunktion** für kommunale, gewerbliche und private Bauherren.

Deshalb wollen wir bei unseren Projekten, die **Baukultur** in Bayern mit hoher architektonischer Qualität **erhalten** und **weiterentwickeln**. Und dafür haben Sie sich, lieber Herr Professor Auer, durch Ihre **Arbeit** in verschiedenen **Gestaltungsbeiräten** und **Preisgerichten** besonders eingesetzt. Außerdem achten wir auf **energieeffizien-**

te und nachhaltige Bauweisen, ohne die **Kosten** und **Termine** aus den Augen zu verlieren.

Staatlicher  
Hochbau

Im **Staatlichen Hochbau** planen, bauen und erhalten wir die staatlichen Gebäude des **Landes** und des **Bundes** in Bayern. Hier reicht die Bandbreite vom Neubau des **Museums der Bayerischen Geschichte** in Regensburg bis zur **Sanierung** der **Kaiserburg** in Nürnberg. Wir freuen uns, dass wir Sie, lieber Herr Sailer und lieber Herr Dr. Stepan, für diese herausragende Sanierungsmaßnahme gewinnen konnten.

Städtebau

Leo von Klenze war aber nicht nur ein großer Baumeister, sondern auch ein genialer **Stadtplaner**. Städtebau war für ihn eine vordringliche Aufgabe. Unter seiner Ägide wurde **München** zu einer der führenden **Metropolen** Europas ausgebaut. Und nicht zuletzt dank Ihres **Engagements**, liebe Frau Professor Thalgott, konnte sich München sein berühmtes **Stadtbild bewahren** und dennoch zu einer modernen, lebens-

werten Stadt weiterentwickeln.

Gleichzeitig wird das Bild Bayerns aber auch in ganz besonderem Maß vom **ländlichen Raum** mit seinen zahlreichen unverwechselbaren Orts- und Landschaftsbildern geprägt. Und dieses **Erbe** zu **bewahren** und eine **nachhaltige Entwicklung** von Stadt und Land gleichermaßen zu fördern, ist seit jeher eine unserer **Kernaufgaben**.

Städtebauförderung

Deshalb unterstützt die **Städtebauförderung** die Kommunen in Zeiten des demographischen Wandels und der fortschreitenden Globalisierung, die Siedlungsstrukturen an den aktuellen Bedarf anzupassen. Sie achtet dabei darauf, dass **vitale Stadtzentren** und **Ortskerne** mit ihrem historischen Baubestand erhalten und weiterentwickelt werden. So bleibt der **Wiedererkennungswert** unserer Städte, Märkte und Gemeinden erhalten.

Wohnungsbau

Seit jeher prägen auch zahllose **Bauern-**

und **Bürgerhäuser** das Bild unserer Städte und Dörfer und bestimmen die **Baukultur** unseres Landes. Deshalb setzen wir mit unserer **Wohnraumförderung** auch Impulse für einen qualitätsvollen Wohnungsbau. Die **Oberste Baubehörde** initiiert gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft **Modellvorhaben**, die Antworten auf aktuelle Herausforderungen geben sollen und begleitet und fördert sie.

Bauen für  
Bayern

Meine Damen und Herren, es freut mich sehr, dass der Leiter des Hauses der Bayerischen Geschichte, **Herr Dr. Richard Loibl**, heute im Rahmen unserer Festveranstaltung Ihnen die Publikation „**Bauen für Bayern**“ vorstellt. Sie zeigt die **Bedeutung** der **Baukultur** in Bayern auf und bringt den Leserinnen und Lesern ein Stück unserer Baugeschichte näher. Ein wichtiger **Beitrag** zum **150. Todestag** von Leo von Klenze. Vielen **Dank** dafür! Besonders **danke** ich **Frau Brockhoff** und **Herrn Dr. Jahn** vom Haus der Bayerischen Geschichte für ihre engagierte Arbeit an



der Publikation. Überzeugen Sie sich selbst von diesem gelungenen Werk. Am **Ausgang** liegt ein **Exemplar** für Sie bereit.

Schlussworte     Meine Damen und Herren, die **Aufgaben** der **Obersten Baubehörde** sind sehr vielfältig und spiegeln das **weite Spektrum** unserer **bayerischen Baukultur** wider. Gebäude, Straßen und Plätze bilden das Rückgrat unserer Städte, Gemeinden und Dörfer. Sie sind Zeugnis unserer Vergangenheit, aber auch unserer Gegenwart. Und in diesem **Spannungsfeld** von Tradition und Innovation ist die **Baukultur** das **Bindeglied**. Mit ihr wahren wir unsere **Identität**.

Und mit der **Verleihung der Leo-von-Klenze-Medaille** wollen wir den **hohen Stellenwert der Baukultur** in Bayern dokumentieren. **Baukultur** braucht **aber** auch **Menschen**, die sich für sie **einsetzen** – **Architekten** und **Ingenieure** mit **Sensibilität** für Schönheit und **Gespür** für technische Raffinessen. Und dafür sind Sie,

liebe **Preisträger**, auf Ihren ganz unterschiedlichen Fachgebieten **leuchtende Vorbilder**. Sie haben mit Ihrem bisherigen Wirken die **hohen Ansprüche** an **unsere bayerische Baukultur** in besonders überzeugender Weise **erfüllt**. Die **Leo-von-Klenze-Medaille** ist ein **Zeichen** unseres **Dankes** und unserer **Anerkennung** für Ihre Leistungen. **Bringen Sie sich bitte** auch weiterhin so vorbildlich in unsere **Baukultur** ein!